

Berufsbegleitende Weiterbildung Outdoorguide und Wildnisführer*in

Aus der Praxis – in die Praxis – für die Praxis



„Ein Outdoorguide kann sich selbstständig und sicher in der Natur bewegen, kann in der Natur leben, am Feuer kochen, geschützte Schlaf- und Lagerplätze einrichten. Kann anderen Menschen das Leben in der Natur nahe bringen und sicher begleiten. Er sollte in der Lage sein, gruppensdynamische Prozesse zu erkennen und darauf zu reagieren.“

Hans Peter Hufernus - Handbuch für Outdoor-Guides.

Auf den folgenden Seiten finden Sie detaillierte Infos zu den Inhalten, Orten, Terminen und Kosten der von uns seit vielen Jahren angebotenen Weiterbildung. Wir möchten Ihnen an dieser Stelle bereits aufzeigen, **warum es sich lohnt, weiterzulesen** und was unsere Weiterbildung von vielen anderen unterscheidet:

- Die Durchführung der Weiterbildung wird **kontinuierlich von den gleichen Weiterbildungsleiter*innen** begleitet. Diese können über die Weiterbildungsinhalte hinaus daher bestens die Prozesse in der Teilnehmer*innen-Gruppe begleiten.
- Sie sind von Anfang **an immer mit den gleichen dann vertrauten Teilnehmer*innen** zusammen. Wir haben uns bewusst gegen ein modulares System entschieden, damit das Lernen in der Gruppe noch leichter fallen kann.
- Sie legen folgende **offiziell anerkannten Scheine** (ohne zusätzliche Kosten!) während der Weiterbildung ab:
 - **(Outdoor) Erste Hilfe** (anerkannt nach Berufsgenossenschaft-Richtlinien)
 - **Rettungsschwimmer*in Bronze oder Silber** (anerkannt durch den **DLRG**)
 - **Kanugrundausbildung (American Canoe Association ACA)**



- Unsere Weiterbildungsleiter*innen sind **selbstverständlich in aller Welt erfahrene Outdoorguides**. Darüber hinaus sind sie **allesamt Wildnisführer, Erlebnis- oder Umweltpädagog*innen**, die über jahrelange Erfahrung in der Begleitung von Menschen (in der Natur) verfügen.
- Der Kurs ist **auch geeignet für Teilnehmer*innen, die sich nicht zu den hart gesottene Survival- Spezialist*innen zählen**. Freude an der Bewegung in der Natur ist die einzige wichtige Voraussetzung zur Teilnahme.

Die Ausbildung zum*r Outdoorguide und Wildnisführer*in ist eine handlungsorientierte berufsbegleitende Weiterbildung. Wir widmen uns bei dieser Weiterbildung der Vermittlung von **Hardskills** (Fachkompetenzen), **Softskills** (Organisation, Didaktik, Methodik) und **Metaskills** (Führungsstile, Haltung, Gruppenprozessen).

Die Ausbildung richtet sich an Menschen, die...

- gerne mit anderen Personen jeden Alters in der Natur arbeiten möchten
- in „grünen“, sozialen oder touristischen Bereichen arbeiten
- Spaß am Leben in und mit der Natur haben

Darüber hinaus ist der Kurs gut geeignet für Menschen, die

- bereits in der Outdoorbranche tätig sind und ihr Handwerkszeug für die Begleitung von Gruppen im Outdoorbereich erweitern möchten;
- über eine gewisse **Grunderfahrung** bei Touren in der Natur verfügen und diese ausbauen möchten;
- ihre Persönlichkeit unter Menschen, mit ähnlichen Interessen, weiterzuentwickeln und das **auch ohne jeglichen Anspruch, das Gelernte beruflich nutzen** zu wollen.

Ziele der Weiterbildung:

- Vermittlung von solidem Basiswissen und Grundlagen von Hardskills*
- Umgang mit Stress in unvorhersehbaren Situationen, flexibler Führungsstil, Kommunikation und Problemlösungsstrategien
- Risikoanalyse und Notfallmanagement
- Vermittlung archaischer und grundlegender Wildnistechiken*
- Tourenplanung in unterschiedlichem Gelände und zu unterschiedlichen Jahreszeiten
- Ausrüstungs- und Materialkunde
- Gruppendynamische Prozesse erkennen und darauf reagieren können
- Kennen lernen von Zusammenhängen und Wechselwirkungen in der Natur
- Hoher Praxisanteil mit genügend Raum, das neu Erlernte zu üben und zu festigen
- ein praxisnahes und handlungsorientiertes Erleben und Lernen, um auf die spätere Praxis vorbereitet zu sein.

*Weiter unten finden Sie eine Liste der vielfältigen **praktischen Lerninhalte!**

Aufbau:

- fünf Blöcke à drei Tage
- ein Block à vier Tage
- ein sechstägiger Abschlussblock
- ein zeitlich selbst zu terminierendes Eigenprojekt von mindestens zwei Tagen Dauer.

Ablauf

Die Ausbildung ist in einzelne Blöcke gegliedert. Insgesamt handelt es sich um einen Block zu zwei Tagen, fünf Blöcken zu drei Tagen und einen Block zu vier Tagen im Hochschwarzwald sowie eine Abschlusstour zu sechs Tagen in Frankreich. Fast jedes Wochenende (Freitag bis Sonntag) werden wir an einem anderen Platz verbringen, um so unterschiedliche Lager-Infrastrukturen kennen zu lernen.

Zeitlicher Ablauf

- Die Blöcke beginnen jeweils am Freitag um 9.00 Uhr und enden am Sonntag gegen 16.00 Uhr.
- Das erste Wochenende beginnt am Donnerstag um 14.00 Uhr und endet am Sonntag gegen 16.00 Uhr.
- Die Abschlusswoche in Frankreich (Treffen in Mittelfrankreich bei Moulins erster Abend und Ende am letzten Tag gegen Nachmittag 15 Uhr) ist noch mit einer längeren An- und Abreise verbunden. Die Details werden während des Kurses besprochen.



Dauer:

25 Tage

Kosten:

2.780,- € zzgl. Verpflegung und
zzgl. **380,- €** für alle Übernachtungen und die Verpflegung während des ersten Wochenendes (Sie erhalten dafür eine getrennte Rechnung)

Nicht enthalten:

Kosten Verpflegung während der übrigen Blöcke ca. 10-12,- € pro Tag.

Verpflegung: Während des ersten Blocks organisieren wir die Verpflegung. Danach werden Verpflegungsteams gebildet, die für ein bestimmtes Wochenende die Organisation und den Einkauf der Verpflegung übernehmen.

Verpflegungskosten:

pro Person für einen 3 Tages-Block ca. 35,- €

Teilnehmerzahl:

14-16 Personen

Zertifikat:

Bei einer Teilnahme von mind. 80% der Weiterbildungstage erhalten Sie das **Zertifikat „Outdoorguide & Wildnisführer*in“**
Bei einer Teilnahme unter 80 % erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung der besuchten Blöcke.

<p>Folgende eigenständige Bescheinigungen erwerben Sie ohne Zusatzkosten innerhalb der Weiterbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • anerkannte Erste Hilfe Bescheinigung (Erste Hilfe Outdoor) • anerkannter DLRG-Rettungsschwimmer Abzeichen in Bronze oder Silber, je nach Können und Leistung. • ACA (American Canoe Association) Touring Canoe Level II (See) 	 
---	--

*Der Ausbildungsverlauf im Überblick

<p style="text-align: center;">Block 1 Outdoor Erste Hilfe „Realistischer ist nur die Realität“</p> 	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwartungskklärung und Organisatorisches • Drei Tage lang üben wir auf einem einfachen Lagerplatz „Erste Hilfe Outdoor“ unter realistischen Bedingungen • Anerkannte Erste Hilfe Bescheinigung (Outdoor) über 24 Stunden in Kooperation mit der <i>Outdoorschule Süd Freiburg</i>. <p>Ort: Wildcampingplatz</p>
<p style="text-align: center;">Block 2 Wildnistechiken I „Orientierung & Biwak Wanderung“</p> 	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierung mit Karte, Kompass und natürlichen Hilfsmitteln • Lager- und Biwakbau für Klein- und Großgruppen • zweitägige Wanderung nur mit dem Nötigsten mit einer Übernachtung im eigenen Biwak • Seil- und Knotenkunde • Grundlagen Seiltechniken, Flaschenzüge und Materialkunde. <p>Ort: Selbstversorgerhütte/Wildcampingplatz</p>
<p style="text-align: center;">Block 3 Wintercamp „Schnee von allen Seiten“</p> 	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schneeschuhwandern und Ausrüstung im Test • Basics Schnee- und Lawinenkunde • Lagerinfrastruktur im Schnee • Risikomanagement • Tourenplanung und Orientierung (Einsatz von GPS, Vertiefung Orientierung) • Waldrecht, Spezielle Tourenplanung im Winter • Erste Vorbereitung auf die DLRG Prüfung <p>Ort: Wintercamp/Wildcampingplatz</p>

<p style="text-align: center;">Block 4 Wildnistechniken II „Feuer und Flamme“</p> 	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alles rund ums Feuer: <ul style="list-style-type: none"> ○ Auswahl von Feuerstellen ○ Feuer machen ohne Streichholz und Feuerzeug ○ Zunderherstellung • Speerschleudern + Speerschleuderbau (Atlatl) • Lagerfeuerküche und kulinarische Tricks • Versicherung und Recht im Outdoor Bereich • Messerkunde & aktuelles Waffenrecht • Grundlagen der Ernährung bei längeren Touren <p>Ort: Selbstversorgerhütte</p>
<p style="text-align: center;">Block 5 Wildnistechniken III „Improvisation ist alles“</p> 	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Improvisierte Werkzeuge und Herstellung einfacher Gebrauchsgegenstände • Herstellung von Birkenteer • Klassische Bushcrafttechniken • Pflanzenkunde • Trinkwasseraufbereitung • Vertiefung des bisher gelernten • Individuelle Gespräche „Wie geht’s nach der Ausbildung weiter“ <p>Ort: Campingplatz am Schluchsee</p>
<p style="text-align: center;">Block 6 Touring Canoe Level II “Wasser von allen Seiten”</p> 	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kanu-Schulung nach den Richtlinien der international anerkannten ACA (American Canoe Association), Level I und II Touring Canoe Flachwasser, www.americancanoe.org • drei Tage üben wir effiziente Paddeltechniken, Manöver, Rettungs- und Bergetechniken. <p>Ort: Campingplatz am Schluchsee</p>
<p style="text-align: center;">Block 7 Abschlusstour am Allier „In Bewegung“</p>	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sechstägige Kanutour am und auf dem Allier/Frankreich • Vertiefen, Wiederholen und Anwenden des bisher Gelernten • Paddeltechniken in Fließwasser • Praktische Prüfung • Präsentation der Projekte



Ort: Allier, Frankreich
 1. Tag Campingplatz
 2.-6. Tag Wildcampingplätze am Fluss

Außerdem stehen folgende Bestandteile auf dem Lehrplan (diese werden flexibel und wetterabhängig durchgeführt und sind keinem speziellen Wochenende zuzuordnen bzw. sind fortwährende Bestandteil aller Wochenenden):

- **Eigenes Anleiten**, „Wie stehe ich vor der Gruppe?“
- Entwicklung des **persönlichen Führungsstils**; Rolle als Guide
- Innere Haltung, Gruppenphasen und Komfortzone
- Ausrüstung (persönliche Ausrüstung, gruppenspezifische Ausrüstung)
- Bau von einfachen Schutzbehausungen zu jeder Jahreszeit
- **Prinzip des „Minimal Impact“** – keine Spuren in der Natur hinterlassen
- Kleine Naturerfahrungsspiele und **Interaktionen in der Natur und für unterwegs** (Rucksackspiele)
- Wissenswerte rechtliche Grundlagen für Outdoor Guides
- Einblicke in **ökologische Zusammenhänge**
- **Pflanzenkunde**
- **Tierspuren**



Termine 2025-2026

Kurs 13:	September 2025 bis Juni 2026	
1. Block	25.09-28.09.2025	Outdoor Erste Hilfe
2. Block	07.11-09.11.2026	Wildnistechnik I – Orientierung und Biwakwanderung
3. Block	30.01-01.02.2026	Wintercamp
4. Block	13.03-15.03.2026	Wildnistechnik II – Feuer und Lagerfeuerküche
5. Block	10.04-12.04.2026	Wildnistechnik III - Improvisation
6. Block	08.05-10.05.2026	ACA Touring Canoe Level I und Level II Flachwasser
7. Block	15.06-20.06.2026	Abschlusstour Allier in Frankreich

Zudem findet seit Jahren für Absolvent*innen der Weiterbildung unser beliebtes Outdoor Guide Festival, jährlich am ersten Oktoberwochenende, im Raum Schwarzwald statt. Schwerpunkte sind dabei Netzwerken, kleine Weiterbildungen, Workshops und einfach eine schöne Zeit mit Gleichgesinnten verbringen.

Die Inhalte des **DLRG Rettungsschwimmkurses sind nicht prüfungsrelevant**. Die Inhalte des Rettungsschwimmkurses sind in der zweiten Hälfte praxisnah in der Ausbildung integriert. Die Absolvierung der Rettungsschwimmprüfung ist jedoch freiwillig.



Referenten*innen

Christiane Herzog, Tobias Ehret, Julian Zeller und Marc Röck werden noch von weiteren Referent*innen bei einzelnen Weiterbildungswochenenden unterstützt.

	<p>Christiane Herzog</p> <p>Jahrgang 1980,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staatl.exam. Sportlehrerin & Sporttherapeutin, • Erlebnis- und Umweltpädagogin, • Erlebnispädagogin bei • Wildnisführerin, • Gesundheitswanderführerin DWV (Deutscher Wanderverband) • Trainer- & Prozessbegleiterin, • Ausbildung in Coaching und Beratung, • ACA Canoe Instructor (River Canoe Level II), • Ausbildung SRT Level III (Swiftwater Rescue Technician) • Ausbilderin Rettungsschwimmen (DLRG), • Sanitäterin A Ausbildung, • DAV Kletterbetreuerin, • Wildnisreisende z.B. Schweden, Brasilien, Bosnien-Herzegowina, Senegal, Gambia, Mali und u.a.m.
	<p>Julian Zeller</p> <p>Jahrgang 1986</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notfallsanitäter • B.A. Berufspädagoge im Gesundheitswesen • Praxisanleiter DRK • European Pediatric Life Support Provider (ERC) • CRM Simulationsinstructor • Helicopter Rescue • International Trauma Life Support • Advanced Cardiac Life Support Provider • Gruppenführer Katastrophenschutz • zertif. Outdoor Guide & Wildnisführer
	<p>Tobias Ehret</p> <p>Jahrgang 1987</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahrenstechniker (IHK) • Prozessoptimierer • Arbeitserzieher/ Arbeitstherapeut • Gewässerwart (LFVBW) • Aktiver Sportfischer • Zertif. Outdoor Guide & Wildnisführer

Die Antworten auf die häufigsten Fragen (FAQ's)

Hier nun versuchen wir, ein paar der häufigsten Fragen zu beantworten. Wenn dies nicht ausreicht, melden Sie sich persönlich, rufen Sie uns an, senden Sie uns eine Mail mit Ihren Fragen! Und am besten, wir lernen uns bei einem Besuch in Hinterzarten persönlich kennen, um alle Ihre Fragen im Gespräch zu klären! Aber vielleicht hilft dies ja schon weiter:

Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen, um diese Weiterbildung absolvieren zu können?

Fast keine! Sie benötigen **keine pädagogische Ausbildung oder spezielle Fachkenntnisse**. Sie sollten jedoch über etwas Erfahrung im Umgang mit dem Leben in der Natur verfügen. Wenn Sie sich bisher nur selten im Freien bewegt haben und auch Übernachtungen unter primitiven Bedingungen in der Natur auch bei kühleren Temperaturen Ihnen vollkommen fremd sind, sollten Sie vor einer Anmeldung mit uns unbedingt nochmals ins Gespräch gehen. Die Kursleiter stehen gerne zur Verfügung. Denn Spaß und Freude an Bewegung in der Natur und bei der Arbeit mit unterschiedlichsten Menschen sind wichtig, um dieses „Handwerk“ bei uns zu erlernen.

Zum Thema „Barrierefreiheit“

Die von uns durchgeführten Kurse finden an Orten statt, die zumeist **nicht rollstuhlgerecht** sind. Dabei handelt es sich vor allem um schwer zugängliche Hütten ohne entsprechende Infrastruktur (fehlende Rollstuhlrampe, enge Durchgänge, nicht mit dem Auto erreichbar). Ebenso ist das von uns genutzte Gelände zu guten Teilen „wild“ und steil. Menschen die komplett auf einen Rollstuhl angewiesen sind, können wir daher leider nicht teilhaben lassen.

Bei anderen Beeinträchtigungen möchten wir Sie ermutigen, **mit uns ins Gespräch zu gehen**, um gemeinsam zu klären, was in welchem Umfang möglich ist und welche Chancen sich aus ihrer Behinderung ergeben.

Zusammengefasst sollten Sie in der Lage sein:

- ausreichend gut mit oder ohne Sehhilfe zu sehen und ein großes Gesichtsfeld haben
- ausreichend gut mit oder ohne Hörhilfe zu hören in den normalen Frequenzbereichen
- auf schnelle Veränderungen in ihrer direkten Umgebung angemessen reagieren zu können (dies erfordert eine gewisse Grundbeweglichkeit und Reaktionsfähigkeit).
- Ohne Assistenz den größten Teil des Tages selbständig gestalten zu können.

Was Sie jedoch mitbringen müssen – Polizeiliches Führungszeugnis

Eine Voraussetzung für das Absolvieren der Weiterbildung ist die **Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses** (EPF) bzw. eines Äquivalentes für Teilnehmer*innen aus der Schweiz, Österreich, Luxemburg, Belgien, Niederlande etc. Dieses darf bei Vorlage nicht älter als sechs Monate sein. Dieses polizeiliche Führungszeugnis müssen Sie uns **persönlich im Original zu Beginn der Weiterbildung am ersten Wochenende vorlegen**. Wir werden dieses lediglich einsehen und die Einsicht dokumentieren. **Bitte senden Sie uns KEINE Führungszeugnisse per Post oder per Mail!** Für die Beantragung des EPF benötigen Sie auf zahlreichen Ämtern ein Anforderungsschreiben. Dieses erhalten Sie zusammen mit den Unterlagen. Teilnehmende aus der Schweiz durchlaufen einen leicht abweichenden Weg.

Ich habe mich bisher mit den meisten der angebotenen Dinge noch nicht beschäftigt – ist dies ein Problem?

Nein! Denn wir vermitteln bei allen angebotenen Aktivitäten sämtliche Grundlagen. Dabei setzen wir kaum Wissen voraus, und wenn Sie nun beispielsweise selbst zum ersten Mal in einem Kanu sitzen oder mit Seilen zu tun haben, dann erleben Sie diesen Einstieg genau so wie die meisten Menschen, die sich später Ihnen anvertrauen. Andererseits werden Ihnen Vorerfahrungen auf den Gebieten auch ermöglichen, bereits während des Kurses tiefer in die Materie einzusteigen.

Mindestens zwei und zumeist drei Ausbilder begleiten die Weiterbildung ständig, und so werden sowohl Grundlagen erarbeitet als auch spezielle Fragen für fortgeschrittene Teilnehmer erörtert. So kann es schon mal vorkommen, dass während eines Unterrichtsblockes auf verschiedenen Ebenen gearbeitet wird.

Da ich selbst im Outdoor-Bereich tätig bin, kenne ich bereits einige der Lerninhalte – bringt mir die Weiterbildung dann überhaupt was?

Sehr wahrscheinlich ja! Zum einen wagen wir zu behaupten, dass wir auch Neues für alte Profis „auf Lager haben“. Zum anderen können Sie sich – wenn Sie die „Hard Skills“ wie Kanutechniken und anderes bereits beherrschen, ganz auf die pädagogische Umsetzung und Didaktik konzentrieren. Mehr als andere werden Sie dann auch die Möglichkeit haben, sich in der Anleitung von bestimmten Inhalten zu üben, wenn Sie beispielsweise anderen Teilnehmern den Umgang mit Karte und Kompass erklären. Selbstverständlich stehen wir Ihnen dabei hilfreich zur Seite!

Mit welchen tatsächlichen Gesamtkosten muss ich rechnen?

Zum Kurspreis von **2.780,- Euro** kommen folgende Kosten hinzu:

- **Pro Wochenende ca. 30,- Euro** Verpflegung (**fünftägige Abschlusstour ca. 80,- Euro**) und
- **380,- €** für alle Übernachtungen und die Verpflegung während des ersten Wochenendes (Sie erhalten dafür eine getrennte Rechnung)
- sowie Ihre Anreise bis in den Schwarzwald bzw. einmal bis nach Frankreich.

Wo finden die Wochenenden statt? Wo übernachten wir?

Die meisten Wochenenden finden entweder auf einer rustikalen Selbstversorger Hütte im Südschwarzwald (nähe Feldberg), oder in Form einer Wildniscamps auf einem Gelände ebenfalls im Südschwarzwald oder in einem Wildniscamp am Schluchsee, welches an einem Campingplatz mit Duschen und Toiletten angeschlossen ist, statt. Bei unserer Abschlusstour in Frankreich übernachten wir zwei Nächte auf einem Campingplatz mit Duschen und Toiletten, die weiteren Tage am Ufer des Allier. Und immer wieder sitzen wir gemeinsam am Lagerfeuer...

Muss ich noch Geld für Ausrüstung investieren?

Kommt ganz darauf an... Was Sie mitbringen müssten, sind wetterfeste Kleidung und Schuhe für draußen und einen guten Schlafsack samt Isomatte. Wer gerne Bücher selbst besitzt, wird sicherlich den einen oder anderen Betrag für empfohlene **Literatur** investieren wollen.

Mit wie viel Arbeitsaufwand – außerhalb der Wochenenden – muss ich zusätzlich rechnen? (Bitte sorgfältig lesen, oft sind die Teilnehmer überrascht über die Fülle der Inhalte!)

Außer für die Anreise und die Blöcke selbst, müssen Sie Zeit für folgende Tätigkeiten investieren:

- die **Organisation und den Einkauf** der Mahlzeiten eines Wochenendes für die Gesamtgruppe zusammen mit einem anderen Teilnehmer
- **eigenes Festigen und Wiederholen von Lerninhalten** (persönlich unterschiedlich, jedoch ca. drei bis fünf Stunden pro Ausbildungswochenende)
- sowie die Beschäftigung mit kleinen **Hausaufgaben** (ca. eine Stunde pro Block)
- Gestaltung und Vorbereitung eines 20-minütigen Referats
- mindestens zwei bis drei Tage für die eigenverantwortliche Durchführung des Praxisprojektes.
- Die Prüfungsvorbereitung nimmt je nach Kenntnisstand zusätzliche Zeit in Anspruch.
- Empfohlen: eine **mehrtägige Hospitation** bei einem Anbieter von Outdoor-Veranstaltungen

Bis wann muss ich die Weiterbildungskosten bezahlen?

Hier verweisen wir Sie auf unsere Zahlungsbedingungen. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung. Bitte überweisen Sie dann gleich nach Erhalt der Rechnung unter Nennung der Rechnungsnummer 20 % der Kosten. Den Rest begleichen Sie bis entweder vier Wochen vor Weiterbildungs-Start oder aber gemäß den Bedingungen für Ratenzahlung bis 8 Wochen vor Weiterbildungs-Ende. **Die Kosten für die Weiterbildung erhöhen sich bei Ratenzahlung um 25,- Euro.**

Wenn ich mal an einem Block/Wochenende nicht kann – was dann?

Kein Problem. Sie sollten **möglichst nicht mehr als einen Themenblock verpassen** (ca. 10 % der Ausbildungsdauer), und wenn Sie von vorneherein wissen, dass Sie an mehreren Terminen einer Weiterbildungsreihe verhindert sind, sollten Sie sich eine andere Reihe suchen. **Die Belegung von einzelnen Wochenenden in einem anderen (parallelen) Kurs ist aus gruppenspezifischen Gründen nicht möglich.**

Kann ich von der Weiterbildung zurücktreten?

Ja, jederzeit. Es gelten dann die Rücktrittskosten gemäß den unten aufgeführten Rücktrittsbedingungen aus den Geschäftsbedingungen (die Teil des Ausbildungsvertrages darstellen). Sollten Sie aus persönlichen oder gesundheitlichen Gründen die Weiterbildung nicht fortführen können, **haben Sie allerdings keinen Anspruch darauf, verpasste Ausbildungstage in einer parallelen oder späteren Weiterbildung nachzuholen (siehe oben).**

Wie unterscheidet sich diese Weiterbildung von den Kursen Wildnisorientierte Erlebnispädagogik und anderen Ausbildungen im Bereich der Erlebnispädagogik?

Inhaltlich gibt es in diesem Kurs viele Elemente, die in allen anderen Kursen nicht enthalten sind. Eine Übersicht vermittelt diese **Tabelle:**

Im Überblick: Was ist enthalten?

Im Gegensatz zu anderen Weiterbildungen bei der Zwerger & Raab GmbH

X, XX, XXX bedeutet enthalten mit immer größerer (zeitlicher) Intensität
(X) bedeutet optional enthalten, je nach Zeit, Wetter und Interesse der Teilnehmer

Inhalte	Systemische Erlebnispädagogik	Wildnis-orientierte Erlebnispädagogik	Outdoorguide und Wildnisführer*in
Geeignet für Einsteiger*innen	XXX	XX	XX
Geschichte der Erlebnispädagogik	XX	XX	-
Berufsbegleitend möglich	XX	XX	XX
Geeignet für Menschen, die in diesem Bereich selbständig arbeiten möchten	XXX	XXX	XXX
Anerkennung durch den Bundesverband Erlebnispädagogik e.V.	XXX	XXX	-
Praktische Inhalte			
Primitive Methoden des Feuer Machens	X	XX	XXX
Unterwegs sein mit Rucksack	X	XXX	X
Ausrüstung improvisieren	-	X	XX
Interaktionsübungen (anleiten)	XXX	XX	-
Orientierung Karte/Kompass/Natur	X	XX	XXX
GPS Anwendung	(X)	XXX	XXX
Nachorientierung, Sternenkunde	(X)	(X)	(X)
Pflanzenkunde	X	X	X
Primitive Messmethoden im Gelände	(X)	X	X
Bogenschießen	XX	--	-
Vertrauensübungen	XX	X	-
Naturwahrnehmung	X	XX	X
Kanu fahren im ruhigen Wasser	XX	XX	XXX
Kanu fahren im fließendem Wasser	XX	-	XXX
Zirkuspädagogik	-	-	-
Solozeit in der Natur	XX	XX	-
Klettern in der Halle	XX	-	-
Wasseraufbereitung	-	X	XX
Gewässerökologie	XX	XX	X
Mehrtägige Kanutour (Frankreich)	-	-	XXX
Mehrtägige Wandertour	-	XXX	-
Seil- und Knotenkunde, Seiltechniken	XX	XXX	XX
Bau einer Seilbrücke und Abseilstelle	XX	XX	X
Abseilen (Fels/Steilgelände)	XX	X	-
Klettersteig begehen	(X)	(X)	-
Verpflegung von Gruppen	XX	XX	XXX
Lagerfeuerküche	X	XX	XXX
Sicherheitskonzepte	X	XX	XX
Recht und Versicherungen	X	X	X
Literaturempfehlungen	X	X	X
Reflexionsmethoden	XXX	XX	-
Anleitungsdidaktik, pädagogische Tricks	XX	XX	X
Naturerfahrungsspiele	XX	X	X
Messerkunde/Ausrüstung	(X)	XXX	XXX
Schneeschuhwandern u. Lawinenkunde	-	XX	XX
Systemische Methoden	XXX	X	-
City Bound	XX	-	-